

IRMHILD SCHÄFER, Bespr. »Vor Leinberger. Landshuter Skulptur im Zeitalter der Reichen Herzöge 1393–1503.«

In: Öffentliche Bibliotheken in Bayern (ÖBiB) 2, 2002, S. 95.

handschriftliche Liederbuch, das Marianne von Kaufmann im Jahr 1941 zum 34. Geburtstag ihres Ehemanns, des Forstmeisters Georg von Kaufmann (1907-1972), begonnen hat. Einfühlsam illustriert mit wunderschönen Aquarellen, sollte es dem Soldaten in schweren Stunden ein Stück Heimat bringen sowie an glücklichere Vorkriegzeiten erinnern. Grundlage für die Auswahl von alpenländischen Liebes-, Alm-, Jahreszeiten-, Wildschützen-, Wirtshaus- und Tanzliedern, Schnadahüpferln und Jodlern war die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren und die Bekanntheit mit Persönlichkeiten der Volksmusikpflege der 30er Jahre, wie dem legendären Kiem Pauli und Wastl Fandler (s. auch die Besprechung in „Die Neue Bücherei“ 1999/1-2/69). Das Büchlein wurde in den Kriegs- und Nachkriegsjahren ergänzt und fortgeführt, so Weihnachten 1946 mit den „Ruhpoldinger Schuhplattlern und Heimattänzen“, ein Fundament für die Volkstanzarbeit des Kaufmann Schorsch ab den 50er Jahren. Abgerundet wird das Repertoire durch ein sechsminütiges Vortragslied „Almauftrieb- und Almabtrieb“, das die Schreiberin 1948 vom Kiem Pauli erhielt. Bemerkungen der Volksmusikexperten Ernst Schusser, Peter Denzler und Otto Holzapfel geben Auskunft über die Texte, Melodien, Varianten, Umfeld und Verbreitung der Gesänge. Diese Rarität für alle Freunde heimischen Liedguts ist zugleich eine Liebeserklärung an unser Land und die einmalige Wesensart seiner Menschen. *Eine willkommene Bereicherung für alle oberbayerischen Büchereien.*

Franz Käßl

Vor Leinberger

: Landshuter Skulptur im Zeitalter der Reichen Herzöge ; 1393 - 1503. Landshut : Museen der Stadt Landshut. Bd. 1. - 2001. - 286 S. : zahlr. Ill. (z.T. farb.) - (Schriften aus den Museen der Stadt Landshut; 10)
ISBN 3-924943-27-3 50,00 EUR

Bezug durch: Museen d. Stadt Landshut, Altstadt 300, 84028 Landshut. Die gut hundert Jahre der Eigenständigkeit unter den niederbayerischen Wittelsbachern, den Reichen Herzögen Heinrich, Ludwig und Georg, markieren für Landshut eine einzigartige wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit. Damals war Landshut-Niederbayern, vor allem seit dem Erbe der Straubinger (1425) und der Ingolstädter Linie (1447), eindeutig die politische Vormacht Bayerns. In dieses Jahrhundert fiel der bis heute die urbanistische Physiognomie prägende Ausbau Landshuts zu einer Residenzstadt. Dass diesen Ambitionen eine herausragende, international vernetzte Bildhauerei entsprach, macht der ausgezeichnete Begleitband zu der bedeutenden, letztjährigen Ausstellung in Landshut deutlich. Der Band, der Aufsätze vor allem zu niederbayerischen Schnitzaltären der Spätgotik und zur Bauplastik und skulpturalen Ausstattung der großen städtischen Pfarrkirchen vereinigt, ist mit Sicherheit ein unverzichtbares Standardwerk zur spätgotischen Kunst Bayerns. *Allen Bibliotheken nachdrücklich empfohlen.*

Irmhild Schäfer

Weichslgartner, Alois J.:

Schreiber und Poeten : Schriftsteller aus Altbayern und Schwaben im 19. Jahrhundert / Alois J. Weichslgartner. - Dachau : Verl.-Anst. Bayerland, 2001. - 128 S.
ISBN 3-89251-307-4 12,90 EUR
Dem Verfasser des anzuzeigenden Buches haben wir schon viele Veröffentlichungen mit Geschichten und feinsinnigen Gedichten sowie bayerische Sachbücher landeskundlichen, kunsthistorischen und biographischen Inhalts zu verdanken, zuletzt die kleine Porträtgalerie „Bayerische Originale ernst und heiter“. Jetzt hat Weichslgartner nicht minder lesenswerte Porträts ganz anderer Art vorgelegt. In seinem neuen Werk werden wichtige und interessante Dichter und Schriftsteller des altbayerischen und schäbischen Sprachraums im 19. Jahrhundert vorgestellt und deren Lebens-

umstände und Schaffensschwerpunkte anschaulich gewürdigt. Neben bekannten „Schreibern und Poeten“ wie Thoma, Ganghofer, Kobell und Pocci wurden auch viele Namen aufgenommen, die heute leider weitgehend vergessen sind, z. B. Christoph von Schmid, Ludwig Aurbacher, Ludwig Steub und Katharina Koch. Besonders hervorzuheben ist noch ein angefügtes Schriftsteller-ABC, das weitere 150 bayerische Autorennamen aus dem 19. Jahrhundert enthält, von Arthur Achleitner bis Clara Ziegler. *Das Buch wird so zu einem unverzichtbaren Nachschlagewerk für jeden, der an bayerischer Literatur interessiert ist.*

Hans Göttler

Die Wildkatze

: zurück auf leisen Pfoten / hrsg. von Herbert Grabe ... - Amberg : Buch & Kunstverl. Oberpfalz, 2001. - 110 S. : zahlr. Ill. (z.T. farb.), Kt.
ISBN 3-924350-81-7 24,90 EUR
Ein Autorenteam renommierter Zoologen, Biologen, Forstwissenschaftler und Verhaltensforscher beschreibt die Wildkatze in zahlreichen einzelnen Aufsätzen, die jeweils andere Aspekte des Themas beleuchten. Großer Wert wird dabei auf die Darstellung der Tatsache gelegt, daß die Verbreitung der streng artengeschützten Wildkatze in Europa durch Zivilisationseinflüsse, wie beispielsweise die Zerschneidung der großen Reviere durch Straßen, immer weiter eingeschränkt wird. Es werden aber auch die Grundvoraussetzungen für Wiederansiedelungsversuche dargestellt und Erfahrungen der Gehegeaufzucht und einer anschließenden Freilassung spannend geschildert. In Bayern wird dieses exzellent bebilderte Buch besonders Interessenten in den Gegenden finden, in denen versucht wird, die Wildkatze wieder heimisch zu machen (Spessart, Steigerwald und Vorderer Bayerischer Wald).

Sabine Mahlendorff